

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

410

Wien, am 28. Dezember 1931.

## Die gärtnerische Ausgestaltung der Donaukanalufer.

### Nach fünfjähriger Arbeit beendet.

Im Jahre 1926 hat die Gemeindeverwaltung begonnen, die tief unter dem Strassenniveau liegenden Uferwege des Donaukanals, die sogenannten Treppolwege, durch Herstellung von Grünflächen, Pflanzung von Blütensträuchern und Schattenbäumen und Anbringung von Sitzgelegenheiten gärtnerisch auszugestalten, um sie dem Publikum als Erholungsflächen zugänglich zu machen. In den folgenden Jahren wurde die gärtnerische Ausgestaltung der Donaukanalufer von der Friedensbrücke bis zur Urania durchgeführt. Diese Ausgestaltung fand bei der Urania mit dem neuerrichteten "Herrmannpark" ihren Abschluss.

Den Mittelteil der mehrere Kilometer langen Uferpromenade bildet der reich ausgestattete, nach dem grossen Botaniker benannte "Wettsteinpark", der über 18.000 Quadratmeter gross ist. Eine mächtige Pergola mit anschliessender erhöhter Terasse, die einen herrlichen Fernblick über den Donaukanal zum Kahlenberg und Leopoldsberg gewährt, umfaast strassenseitig den Hauptteil der Anlage, ein grosses Rosenparterre mit Hunderten von Rosen aller Arten, die den ganzen Sommer hindurch bis spät in den Herbst ein Bild von besonderer Farbenpracht bieten. Inmitten eines grossen ovalen Blumenbeetes steht die prächtige Plastik "Ruf der Jugend", ein Werk des Bildhauers Felix Weiss.

Nach fünfjähriger Arbeit ist nunmehr die gärtnerische Ausgestaltung der Donaukanalufer von der Friedensbrücke bis zur Urania durchgeführt. Wo früher Steinlagerplätze und verwahrloste Treppelwege die Ufer einsäumten, zieren jetzt das Grosstädtbild schmucke, moderne Gartenanlagen. Eine neue Erholungsstätte für die Wiener Bevölkerung, vor allem für die Jugend ist geschaffen worden.

## Prüfungen für das Lehramt an landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft beabsichtigt, im kommenden Frühjahr eine schriftliche, mündliche und praktische Befähigungsprüfung zum Lehramte an landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen auszuschreiben. Kandidatinnen, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, müssen ihre vorschriftsmässig ausgestatteten Gesuche um die Zulassung bis spätestens anfangs März im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einreichen, damit der Prüfungstermin für die zweite Hälfte April ausgeschrieben werden kann. Die geltenden Vorschriften über die Abhaltung von Befähigungsprüfungen zum Lehramte an landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen sind in der Kundmachung 309 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 26. Mai 1922, B.G.Bl. Nr. 70 vom 7. Juni 1922, und in der Kundmachung 338 des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 3. November 1926, B.G.Bl. Nr. 77 vom 27. November 1926, veröffentlicht worden. Die Lehrbefähigungsprüfung wird nur dann ausgeschrieben, wenn sich mindestens vier Kandidatinnen zur Prüfung melden und antreten; bei weniger als vier Kandidatinnen wird die Prüfungskommission aus ökonomischen Gründen nicht einberufen.

## Neue Kurse an der Haushaltungsschule der Stadt Wien.

An der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, und Landstrasse, Petrusgasse 10, beginnt im kommenden Jänner eine Reihe neuer Kurse. Es werden vormittags und abends Kochkurse, ausserdem ein Kurs für Schnellküche und Kurse für Weissnähen und Kleider machen abgehalten werden. Anmeldungen und Auskünfte in der Schulleitung, Telefon B 25-4-19.